30 Fragen an Oma und Opa, *bei denen Geschichten anfangen.*

Such dir aus jeder Lebensphase ein, zwei Fragen raus. Du musst nicht alle schaffen. Wenn eine Geschichte kommt: zuhören und „Erzähl mehr“ sagen.

1 Kindheit

1. Wie sah das Haus aus, in dem du aufgewachsen bist?
2. Was hast du als Kind am liebsten gespielt?
3. Was gab es bei euch sonntags zu essen?
4. Wer war dein bester Freund oder deine beste Freundin?
5. Wofür hast du als Kind mal richtig Ärger bekommen?

2 Jugend und Schule

6. Welcher Lehrer oder welche Lehrerin ist dir bis heute im Kopf geblieben?
7. Was hast du mit 16 am Wochenende gemacht?
8. Welche Musik lief damals bei dir?
9. Was wolltest du werden, als du jung warst?
10. Was war dein erstes eigenes Geld, und wofür hast du es ausgegeben?

3 Liebe und Familie

11. Wie habt ihr zwei euch kennengelernt?
12. Wie war eure Hochzeit?
13. Wie war es, als dein erstes Kind auf die Welt kam?
14. Was war das Schönste an der Zeit, als die Kinder klein waren?
15. Was hast du anders gemacht als deine eigenen Eltern?

4 Arbeit und Alltag

16. Was war deine erste Arbeit?
17. Wie sah ein ganz normaler Tag damals aus?
18. Worauf bist du in deinem Berufsleben stolz?
19. Was hat sich seit deiner Jugend am meisten verändert?
20. Was hast du mit eigenen Händen gebaut oder geschaffen?

5 Schwere Zeiten

21. Was war die schwerste Zeit in deinem Leben?
22. Wer oder was hat dir da geholfen?
23. Was hast du daraus gelernt?
24. Gibt es etwas, das du heute anders machen würdest?
25. Wen vermisst du?

6 Was bleiben soll

26. Welcher Moment war der glücklichste in deinem Leben?
27. Welches Rezept soll in der Familie bleiben?
28. Worauf bist du am meisten stolz?
29. Was möchtest du deinen Enkeln mitgeben?
30. Was sollen wir über dich nie vergessen?

Umblättern: sieben Tipps, damit aus Fragen Geschichten werden.

© dein Erinnerungsfilm · Adina Alk & Arne Kocher GbR · Horb am Neckar · www.dein-erinnerungsfilm.de

Sieben Tipps, damit aus Fragen Geschichten werden.

1. **Fang mit Fotos an.**
Ein altes Fotoalbum auf dem Tisch öffnet oft mehr als jede Frage. „Wer ist das da neben dir?“ reicht als Einstieg.

2. **Frag offen.**
„Wie war das, als …?“ bringt Geschichten. „War das schön?“ bringt ein Ja.

3. **Halte Pausen aus.**
Wenn es still wird, nicht gleich die nächste Frage stellen. Oft kommt das Beste nach der Stille.

4. **Frag nach.**
„Erzähl mehr.“ „Wie hat sich das angefühlt?“ „Und dann?“ Das sind die wichtigsten Fragen von allen.

5. **Lieber öfter kurz.**
Eine Stunde mit Kaffee und Pausen ist besser als ein ganzer Nachmittag. Du kannst jederzeit weitermachen.

6. **Nimm es auf, gut hörbar.**
Mit Erlaubnis das Handy nah heranlegen, Fernseher und Radio aus. Für Video: Handy quer auf einen Stapel Bücher, Gesicht zum Fenster.

7. **Nichts erzwingen.**
Schwere Themen dürfen warten oder ganz wegbleiben. Das Gespräch soll guttun, nicht wehtun.

Platz für deine eigenen Fragen:

Lieber in Ruhe festhalten lassen?
Wir kommen vorbei, stellen die Fragen und machen daraus einen Film, den eure Familie behält.

Mehr erfahren →

© dein Erinnerungsfilm · Adina Alk & Arne Kocher GbR · Horb am Neckar · www.dein-erinnerungsfilm.de